

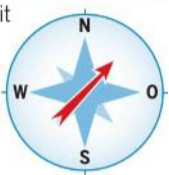
Wetterdaten

vom 7. August
Temperaturen
Höchsttemperatur..... 36,7 °C

Tiefsttemperatur
in 2 m Höhe..... 14,7 °C
am Erdboden..... 13,4 °C

Niederschlag
Tagesmenge am
6. August..... 0,0 mm

Wind
Geschwindigkeit
0,6 m/s
Richtung
224 Grad



Luftqualität

Schwefeldioxid (1000 µg/m³)..... 2 <2
Feinstaub (50 µg/m³)
Schlosswall..... 25 16
Ziegenbrink..... 14 8
Ozon (120 µg/m³)..... 171 154

Gemessen gestern um 16 Uhr
Der zweite Wert ist der Mittelwert vom Tag
zuvor. Angaben in Mikrogramm pro Kubik-
meter Luft. Richtwerte in Klammern.

Messe: Wohin nach dem Abitur?

OSNABRÜCK Wie geht es weiter nach dem Abitur? Die Firma „JF Messekonzept“ plant ihre achte Messe unter dem Titel „Abi Zukunft Osnabrück“.

Wie es in der Ankündigung heißt, haben sich etwa 100 Aussteller angemeldet. Julia Fondalinski vom „JF Messekonzept“ erläutert: „Die Messe richtet sich sowohl an Schülerinnen und Schüler, die bereits eine Vorstellung von ihrem Berufsweg haben, als auch an solche, die noch nicht wissen, wohin die Reise gehen soll.“

Bis Sonntag, 19. August, können auf abi-zukunft.de für Schüler ab der zehnten Klasse Beratungstermine vereinbart werden.

KOMPAKT

DRK: Blut spenden im Fußballstadion

OSNABRÜCK Blut spenden an der Bremer Brücke: Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) kündigt für diesen Freitag von 14 bis 20 Uhr eine Aktion im Eingang zum VIP-Bereich des Stadions an der Scharnhorststraße 50 an.

Herbert musste nie Eintritt bezahlen

Erinnerungen eines Zeitzeugen an das Moskaubad seiner Kindheit

Seine Mutter hat aus Nesselstoff Schwimmflügel genäht für die jungen Schwimmschüler, die der Vater dann an der Angel vorsichtig durch das „Tiefe“ im Freibad Moskau geleitete.

Von Joachim Dierks

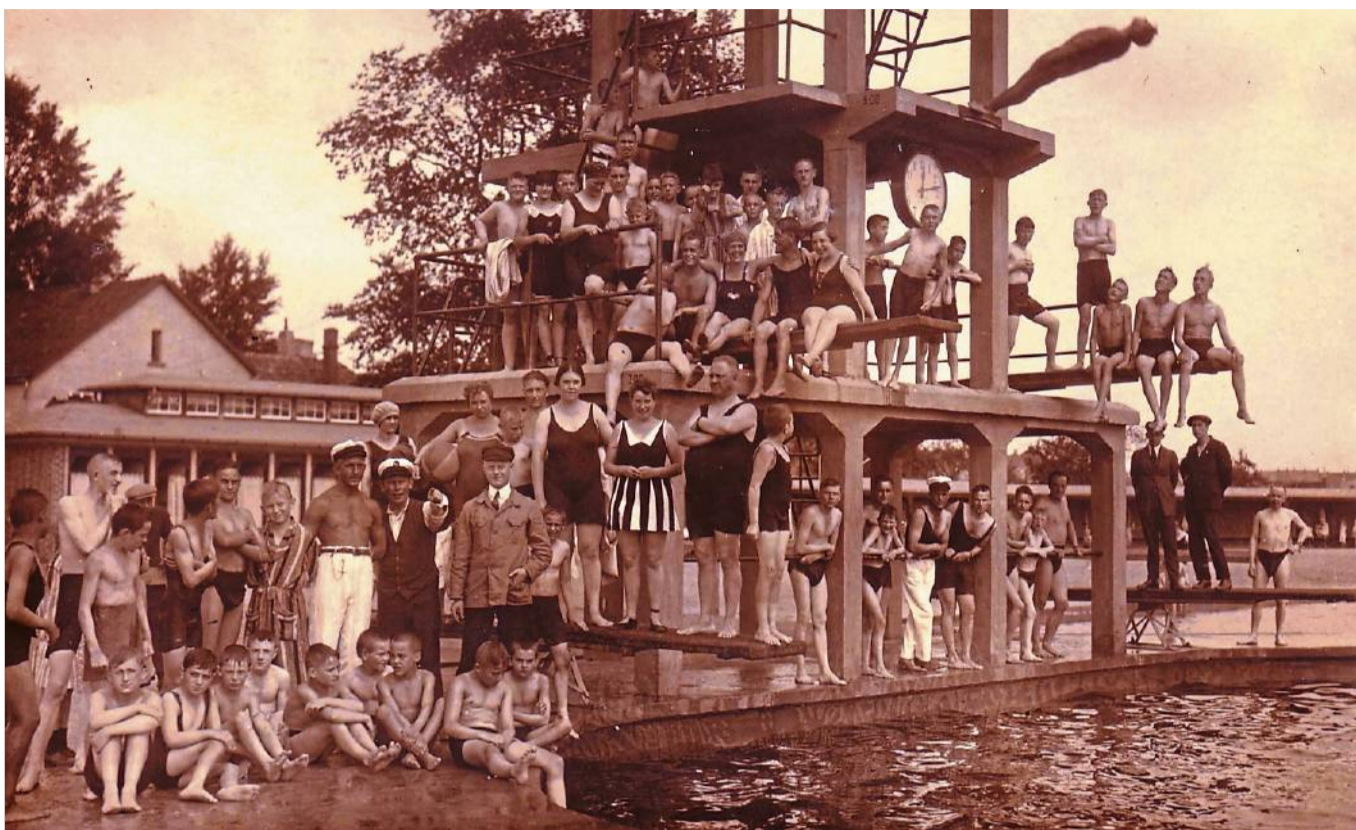
OSNABRÜCK Denn sein Vater Adolf Ellinghaus (1893-1974) war „Oberschwimmeister“ und von der Eröffnung 1926 bis zu seiner Pensionierung 1958 Leiter des Moskaubads, das in der NS-Zeit und noch bis in die 1990er-Jahre offiziell „Neustädter Freibad“ hieß.

Sie waren dabei, wenn die Schwimmer und die Kunstspringer das Publikum zu Tausenden auf die Tribünen lockten. Sie halfen mit, die Lichterketten für Abendveranstaltungen aufzuhängen, und zündeten schon mal probeweise die Fackeln an, die die Kunstschwimmerinnen später mit einstudierter Choreografie durch das Becken tragen würden.

1937 genehmigte die Partei eine Außen-Beschallungsanlage. Die Tribüne wurde mit zwei großen Lautsprechern aufgerüstet. Die Phonoanlage befand sich im westlichen Tribünenurm. Herbert durfte



Herbert Ellinghaus (95) hat seine Kindheit im „Moskau“ verbracht. Foto: Joachim Dierks



Fototermin im Moskaubad 1930: Oberschwimmeister Adolf Ellinghaus (mit weißer Schirmmütze und Anzugweste) hat einige seiner Stammgäste am Zehnmeterurm versammelt. Foto: Privatarchiv Ellinghaus



SERIE Zeitreise

te auflegen. Die aktuellsten Schallplatten bezog er von seinem Freund, dem Sohn des Radiohändlers Friedemeyer. „Peter Kreuder, Michael Jary, Franz Grothe, das waren so die großen Namen. Aber ich musste aufpassen: Swing war verboten. Wenn ich Swingmusik aufgelegt hätte, wäre ich in Teufels Küche gekommen“, erzählt Ellinghaus.

Manchmal kamen auch Prominente vorbei. Schauspieler, die etwa wegen einer Filmpremierre die Hasestadt aufsuchten, ließen sich gern auf der Tribüne des damals ultramodernen Bades fotografieren. Wie zum Beispiel Ufa-Star Brigitte Helm, die seit ihrer Hauptrolle in Fritz Langs „Metropolis“ (1927) jedermann kannte.

Die Wohnsituation über der Gaststätte hatte ihre Rei-

ze. Dort war nicht immer mit Schließung des Bades Feierabend. Oft hatten die Schwimmvereine Anlass zum geselligen Beisammensein, oder die Bediensteten des Freibades samt Ehepartnern feierten. „Bis spät in die Nacht hörten wir die Walzermusik und stellten uns vor, wie da unten geschwoft wurde“, erinnert sich Ellinghaus.

Pächter der Gaststätte war Heinrich Hülsmann, ein in jeder Hinsicht gewichtiger Mann. „Wenn er in seinen schmalbrüstigen Opel P4 stieg, dann hing der Wagen ganz schief, und die Kotflügel schleiften links auf den Rädern“, sagt Ellinghaus. Daraus schlau geworden, lud er später immer ein volles Bierfass zum Ausgleich auf die Beifahrerseite.

Ein älterer Herr, von den Buben nur „Opa Weber“ genannt, war für die Eismaschine zuständig. Die Prozedur fand im Keller statt. In einem Holzbottich drehte sich ein Kupferkessel, der von einer Riementransmission angetrieben wurde. Zwischen Bottichwand und Kupferkessel lagen Eisstücke, kleingeschlagen aus angeliefertem Stangeneis. „Wir Kinder sa-



Die kantigen Betonbalken der heute bei drei Metern abgeriegelten Sprunganlage sind eine Reminiszenz an den im Krieg zerstörten „Zehner“. Foto: Michael Gründel

ßen auf den Stufen und hofften natürlich, dass es irgendwas auszuschieben gab und dabei etwas für uns abfiel“, erzählt Ellinghaus. Das fertige Speiseeis gelangte im Restaurant und am Liegewiesen-Kiosk zum Verkauf. Die Tages-Eintrittsgelder bewahrte Vater Ellinghaus in einer Kassette im Schlafzimmer auf. Zur Sicherheit hielt er eine Pistole. Eines Tages wollte er mit der Pistole eine Ratte erlegen. Der heutige Fahrradparkplatz vor der Badeanstalt war nämlich mit Stadtmüll aufgefüllt worden,

was natürlich auch Schädlingen anzog. „Die Ratten gaben sich mit den Müllresten nicht zufrieden, sie drangen in unseren Hühnerstall ein und holten sich Vaters Küken.“ Dadurch habe der Vater einen richtigen Brass auf die Ratten gehabt. Als er ein Exemplar aus dem Wohnungsfloor heraus im Garten sah, griff er also zur Waffe und ballerte los. Nur vergaß er leider, zuvor das Flurfenster zu öffnen. Ellinghaus: „Die Scheibe war kaputt, die Ratte war weg, und wir hatten unseren Spaß!“



Die Gaststätte im Moskaubad im Jahr 1926. Im Obergeschoss wohnt Familie Ellinghaus. Sohn Herbert spielt vorne neben dem Kaffeegarten im Sand. Foto: Privatarchiv Ellinghaus

Drei Monate Bauzeit reichten

„Moskau“ das älteste künstlich angelegte Freibad der Stadt

OSNABRÜCK Das Moskaubad ist das älteste künstlich angelegte Freibad Osnabrücks. Zuvor gab es nur Flussbadeanstalten an Netze und Hase und das 1924 vom SV Neptun errichtete Kanalbad Netterheide. Kurz nach Eröffnung des Moskaubads 1926 ging noch im gleichen Jahr das Prießnitzbad in Betrieb, eine von einem privaten Verein getragene vergleichsweise kleine Anlage am Blumenhaller Weg. Schinkel erhielt 1927 das künstliche Freibad Wellmannsbrücke als Nachfolger der seit 1912 existierenden Flussbadeanstalt gleichen Namens. Jüngstes Osnabrücker Freibad ist das 1973 er-

öffnete „Haster Freibad im Nettegrund“. Für das Moskaubad reichte 1926 eine Bauzeit von drei Monaten vom ersten Spatenstich in das sumpfige Schrebergartengelände bis zur Eröffnung. 120 Arbeitslose hoben in reiner Handarbeit die Becken aus. Sie waren im Rahmen der „produktiven Erwerbslosenfürsorge“ dienstverpflichtet worden. Der Standort war mit Bedacht gewählt, denn aus den nahen Quellteichen sprudelt genug Wasser, um alle Becken in fünf Tagen einmal mit Wasser befüllen zu können. Für die Namensherkunft des Moskaubads gibt es mehrere Theorien. Eine vermutet

als Urheber russische Donkosaken, die ehemals an der Seite Napoleons kämpften und 1813 hier hängen blieben. Sie zogen in die Häuser einer Papiermacher-Kolonie in der Wüste, die zufällig gerade leer stand, weil der Papier-Unternehmer Quirll die Papiermühle an der Stelle aufgegeben hatte. Nach der Siedlung ging der Name „Moskau“ auch auf eine Straße und ein Kaffeehaus über, das von 1832 bis 1913 existierte. Und auf das Moskaubad.

Nur in der Nazi-Zeit und während des Kalten Kriegs hieß es offiziell „Neustädter Freibad“, weil man auf Moskau nicht gut zu sprechen war. Foto: Privatarchiv Ellinghaus



Ufa-Star Brigitte Helm im Juni 1932 auf der Tribüne des Moskaubads. Foto: Privatarchiv Ellinghaus



Backfisch an der Angel: Adolf Ellinghaus erteilt 1938 Schwimmunterricht. Foto: Privatarchiv Ellinghaus

NOTDIENSTE

Polizei: ☎ 110
Notarzt/Rettungswagen/
Feuerwehr: ☎ 112
Krankentransport: ☎ 19222

Notdienste vorher anrufen.
Angaben ohne Gewähr.

Hausarzt

Osnabrück: Notdienst-Ambulanz, Bischofsstraße 28, ☎ zentrale Nummer 116117, 15 bis 22 Uhr, Sprechstundendienst, anschließend bis 7 Uhr Rufbereitschaft

Augenarzt

Osnabrück: Augenärztlicher Bereitschaftsdienst, ☎ zentrale Nummer 0541/9498345, 18 bis 22 Uhr, Rufbereitschaft

Kinder-/Jugendarzt

Osnabrück: Zentrale Bereitschaftsdienst-Ambulanz am Christlichen Kinderhospital Osnabrück, Johannist Freiheit 1, ☎ 0541/7000-6969, 15 bis 22 Uhr

Zahnarzt

Landkreis Osnabrück: Zahnärztlicher Notdienst für den Altkreis Wittlage, Belm und Bissendorf, ☎ zentrale Nummer 05475/303

Landkreis Osnabrück: Zahnärztlicher Notdienst Osnabrück-Süd (Dissen, Bad Laer, Bad Rothenfelde, Glandorf, GMHütte, Hagen), ☎ zentrale Nummer 05424/298092

Osnabrück: Bereitschaft Mi. 15 bis Do. 8 Uhr: Dr. Klaus Bringmann Praxis Hellern, Lengericher Landstraße 19 a, ☎ 0541/442560, Sprechstunden 17 bis 18 Uhr

Tierarzt

Osnabrück: Kleintierpraxis Dr. Ladig, Jahnstr. 6, ☎ 0541/42360, Bereitschaft Mi. 8 Uhr bis Fr. 20 Uhr

Apotheken

Osnabrück: Neumarkt-Apotheke, Öwer de Hase 1, ☎ 0541/358920, Schloss-Apotheke, Apostelstraße 1, ☎ 0541/59003

Wallenhorst: St.-Josef-Apotheke, Hollager Straße 123, ☎ 05407/4624

- ANZEIGE -

33%* auf unsere Lagerware* von medipharma cosmetics. *gilt nicht für Bestellungen, nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Gültig bis: 30.09.2018

OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

HERAUSGEBER: Verleger Jan Dirk Elstermann und Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke

GESCHÄFTSFÜHRER: Joachim Liebler und Axel Gleie

CHEFREDAKTION: Ralf Geisenhanslücke (Chefredakteur), Dr. Berthold Hamelmann (Vertreter des Chefredakteurs), Burkhard Ewert (Stellvertretender Chefredakteur)

LEITENDE REDAKTEURE: Burkhard Ewert (Ltg. Politik/Wirtschaft), Holger Jansing (Ltg. Lokales), Wilfried Hinrichs (Lokales), Dr. Stefan Lüddeckmann (Ltg. Kultur/Service), Harald Pistorius (Ltg. Sport), Michael Krechling (Ltg. Online), Dirk Fisser (Niedersachsen), Büro Berlin: Beate Tenfelde; Büro Hannover: Klaus Wieschemeyer, Leserbriefredaktion: Dr. Berthold Hamelmann

Redaktion V.i.S.d.P.: Ralf Geisenhanslücke
VERLAG: Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 42 60, 49032 Osnabrück, Breite Gang 10-16, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Telefon 0541/310-330, Telefax 0541/310-640; Internet: www.oz.de; E-Mail: redaktion@noz.de

ANZEIGEN-/WERBEVERKAUF: MSO Medien-Service GmbH & Co. KG, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Postfach 29 80, 49019 Osnabrück, Telefon 0541/310-500, Geschäftsführer: Sven Balzer, Sebastian Kmoch (V.i.S.d.P.), Anzeigen-/Werbeverkauf: Sven Balzer

ANZEIGENANNAHME: Geschäftskunden: Telefon 0541/310-510, Telefax 0541/310-790; E-Mail: auftrags-service@mso-medien.de
Privatkunden: Telefon 0541/310-310, Telefax 0541/310-790; E-Mail: anzei-gen@noz.de
Zurzeit ist Preisliste Nr. 52 gültig

TECHNISCHE HERSTELLUNG: NOZ Druckzentrum, Weiße Breite 4 Wöchentliche Prisma-Beilage

BEZUGSPREIS: Monatlich 39,40 € inkl. Zustellung und Mehrwertsteuer (bei Postzustellung 42,40 €). Der jeweilige Abonnementsbetrag ist im Voraus zahlbar. Abbestellungen bis 4 Wochen zum Quartalsende nur schriftlich an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Streik, Ausspernung oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsort und bei Verkauf an den Endverbraucher ist der Sitz des Verlages. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die in unseren Hauptgeschäftsstellen aushängen. Angehängt der IWW.